

BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2012 war geprägt durch die europäische Schuldenkrise. Die dadurch ausgelösten Spannungen an den Finanzmärkten schlugen auf die Realwirtschaft durch und verlangsamten die globale Konjunktur. Die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten haben sich auch bei Infineon bemerkbar gemacht. Dennoch ist der Aufsichtsrat – ebenso wie der Vorstand – davon überzeugt, dass die mittel- und langfristigen Wachstums- und Ertragsperspektiven von Infineon mit der Ausrichtung des Produktspektrums auf die Schlüsselthemen Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit unverändert gut sind.

Auch im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Dabei hat er sich eingehend mit der Lage, der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie mit wesentlichen Einzelmaßnahmen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eng eingebunden. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat im Rahmen der ordentlichen Sitzungen umfassend und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über die zu erwartende Entwicklung und in diesem Zusammenhang über die Finanz- und Investitionsplanung. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Alle wichtigen Themen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hatte stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie Anregungen einzubringen. Außerdem informierte der Vorstand über Vorgänge von besonderer Bedeutung in außerordentlichen Sitzungen.

Außerhalb von Sitzungen berichtete der Vorstand in der ausführlichen Quartalsberichterstattung an den Aufsichtsrat unter anderem über den Geschäftsverlauf im abgelaufenen Quartal, Finanzdaten, Risiken und Chancen, wesentliche Einzelthemen sowie bedeutende Rechtsstreitigkeiten. Zwischen den Quartalsberichten wurde der Aufsichtsrat in Monatsberichten über die aktuelle Geschäftslage in Kenntnis gesetzt.



WOLFGANG MAYRHUBER
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, aber auch die Vorsitzenden des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses sowie des Strategie- und Technologieausschusses standen über die Sitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und berieten mit diesem Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands informiert.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2012 fanden vier ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon eine außerordentliche Sitzung in Form einer Telefonkonferenz. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Berichtsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Präsenz lag durchschnittlich bei 94 Prozent.

LAGE, ENTWICKLUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG DES UNTERNEHMENS

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat nicht nur regelmäßig über die aktuelle Lage des Unternehmens, insbesondere die Marktsituation, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die Finanzkennzahlen. Er informierte auch ausführlich über seine Einschätzung des Marktgeschehens, die weitere Entwicklung und die Strategie zur langfristigen Ausrichtung des Unternehmens. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend über die Kapazitäts- und Auslastungssituation in der Fertigung sowie laufende und geplante Investitionen informiert. In Ergänzung dazu berichteten die Vorsitzenden des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses und des Strategie- und Technologieausschusses regelmäßig aus den Ausschusssitzungen.

Ein zentrales Anliegen des Aufsichtsrats ist es, sich auch im Plenum noch intensiver mit strategischen Themen zu befassen. Dementsprechend fand im August 2012 eine eintägige Strategiesitzung statt. In deren Rahmen wurde unter anderem ausführlich über die strategische Langfristplanung in Bezug auf Finanzziele, die Entwicklung des Unternehmens in den unterschiedlichen Regionen, hier insbesondere im asiatischen Markt, und die Aufstellung der einzelnen Segmente informiert und diskutiert.

Die Region Asien-Pazifik ist ein Schlüsselmarkt für die Halbleiterindustrie. Daher ist weiteres Wachstum in dieser Region wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Das zeigen nicht zuletzt die erheblichen Investitionen in die dortigen Fertigungsstandorte. Vor diesem Hintergrund hielt der Aufsichtsrat seine ordentliche Plenumsitzung im Mai 2012 am Infineon-Standort in Singapur ab. Von Singapur aus steuert Infineon seine Geschäftsaktivitäten in der Region Asien-Pazifik. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nutzten ihren Aufenthalt in Asien auch, um über den Standort in Singapur hinaus die in Malaysia gelegenen Infineon-Fertigungsstandorte Kulim und Malakka zu besuchen und einen unmittelbaren Eindruck von den Fertigungsstätten und den Kompetenzen der Mitarbeiter zu gewinnen.

ZUSTIMMUNGSPFLICHTIGE GESCHÄFTE UND MASSNAHMEN

Die Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sehen vor, dass bestimmte Geschäfte und Maßnahmen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Zustimmungskatalog in den Geschäftsordnungen ist im Berichtsjahr konkretisiert worden, ohne dass damit in der Sache eine Änderung der bewährten Überwachungspraxis verbunden gewesen wäre.

Im Rahmen dieser Zustimmungsvorbehalte beschloss der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 22. November 2011 die vom Vorstand vorgelegte Finanz- und Investitionsplanung einschließlich des Gesamtinvestitionsbudgets für das Geschäftsjahr 2012; zudem wurde eine Verschuldungsgrenze festgelegt. In der Sitzung vom 6. Mai 2012 stimmte der Aufsichtsrat dem vorläufigen Investitionsbudget für das Geschäftsjahr 2013 zu. In dieser Sitzung stellte der Vorstand auch einen neuen Planungsprozess für das Investitionsbudget vor, den der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis nahm.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, das Vorstandsvergütungssystem einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen. Der Aufsichtsrat hat daher im Geschäftsjahr 2012 einen unabhängigen externen Vergütungsexperten beauftragt, das 2010 eingeführte Vergütungssystem zu überprüfen. Der Vergütungsexperte ist zu dem Ergebnis gekommen, dass das bestehende Vergütungssystem sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den Kodexempfehlungen entspricht. Insbesondere sei die Vorstandsvergütung im Vergleich zum Markt üblich und angemessen sowie die variable Vergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die in einem umfassenden Gutachten niedergelegten Ergebnisse der Überprüfung wurden am 30. Juli 2012 im Präsidialausschuss und am 7. August 2012 im Plenum eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzung des Vergütungsexperten.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat die Zieljahreseinkommen der einzelnen Mitglieder des Vorstands einer Überprüfung unterzogen. Dabei hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass die vereinbarten Zieljahreseinkommen im Marktvergleich, aber auch im Verhältnis zur Vergütung im Unternehmen selbst weiterhin angemessen sind.

Des Weiteren haben sich Präsidialausschuss und Aufsichtsratsplenum im Berichtsjahr eingehend mit einer Nachfolgeregelung für den derzeitigen Long Term Incentive (LTI)-Plan, also der beim Vorstand (und bei den Führungskräften) verwendeten langfristigen variablen Vergütungskomponente, befasst. Anlass war, dass der dem LTI zugrunde liegende „Infineon Technologies AG Aktienoptionsplan 2010“ im Geschäftsjahr 2013 ausläuft. Auch in diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auf die Expertise des mit der Überprüfung des Vorstandsvergütungssystems beauftragten Vergütungsexperten zurückgegriffen.

Der Aufsichtsrat hat einen neuen, ab dem Geschäftsjahr 2014 geltenden aktien- statt wie bisher optionsbasierten LTI beschlossen. Mit diesem soll eine stärkere Anbindung des Vorstandshandelns an die Aktionärsinteressen erreicht werden. Zu den Einzelheiten wird auf den im Geschäftsbericht abgedruckten Vergütungsbericht verwiesen.

Der Vergütungsexperte hat bestätigt, dass er auch bei Einführung des neuen LTI sein positives Votum zum bisherigen Vergütungssystem weiter aufrechterhält. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der Hauptversammlung im Februar 2013 das hinsichtlich des LTI veränderte Vorstandsvergütungssystem gemäß § 120 Abs. 4 Aktiengesetz zur Billigung vorzulegen.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Nachdem bereits im letzten Berichtsjahr die Einrichtung eines weiteren Vorstandsressorts mit den Schwerpunkten Vertrieb, Marketing und Strategieentwicklung beschlossen worden war, hat der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung vom 27. Oktober 2011 auf Vorschlag des Präsidialausschusses Herrn Mittal, bislang Leiter des Segments Industrial & Multimarket, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Weitere Entscheidungen in Vorstandsangelegenheiten wurden durch das Ausscheiden von Herrn Bauer als Mitglied des Vorstands und Vorsitzender des Vorstands zum Ende des Geschäftsjahres 2012 erforderlich. Der Aufsichtsrat bedauert sehr, dass Herr Bauer sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Er hat aber auch Verständnis sowie großen Respekt für die persönlichen Motive seiner Entscheidung. Herr Bauer hat das Unternehmen über viele Jahre maßgeblich geprägt. Seit 1999 war er Mitglied des Vorstands. 2008 wurde er Sprecher des Vorstands, 2010 Vorsitzender des Vorstands. Herr Bauer hat sich um das Unternehmen außerordentlich verdient gemacht. Er hat mit Entschlossenheit und großem Geschick das Unternehmen aus einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Lage zurück in die Profitabilität geführt. Mit seiner Führungsmannschaft hat er die Weichen für die Zukunft des Unternehmens gestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bauer für seine herausragenden Leistungen, aber auch für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat freut sich, dass Herr Bauer dem Unternehmen in beratender Funktion erhalten bleibt.

In seiner außerordentlichen Sitzung vom 13. Mai 2012 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Ploss als Nachfolger von Herrn Bauer einstimmig zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Damit setzt der Aufsichtsrat bei dieser Personalie auf Kontinuität. Herr Dr. Ploss ist seit mehr als 25 Jahren im Unternehmen tätig. Seit 2007 ist er Mitglied des Vorstands und war dort bisher insbesondere für die Bereiche Fertigung, Logistik und Einkauf sowie Forschung und Entwicklung zuständig. Er hat in dieser Funktion ganz wesentlich zur heutigen Innovations- und Ertragskraft des Unternehmens beigetragen. Mit einer wegweisenden Fertigungsstrategie schuf er gemeinsam mit seinem Team die Grundlage für weiteres profitables Wachstum. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass mit dieser Personalentscheidung eine Fortführung der erfolgreichen Unternehmensstrategie gewährleistet ist.

RECHTSSTREITIGKEITEN

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2012 regelmäßig und ausführlich über wichtige Rechtsstreitigkeiten informiert und sich mit dem Vorstand, aber auch intern über die weitere Vorgehensweise beraten. Hierzu zählten insbesondere die Auseinandersetzungen mit dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Qimonda AG.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Weiterentwicklung der Corporate Governance-Standards im Unternehmen und insbesondere die Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die sich das Unternehmen verpflichtet hat, werden vom Aufsichtsrat kontinuierlich beobachtet. Im Berichtsjahr befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den von der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ am 15. Mai 2012 beschlossenen Kodexänderungen.

Anzahl unabhängiger Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Kodex empfiehlt nunmehr, dass der Aufsichtsrat in seinem Zielekatalog zur Zusammensetzung, in dem es bisher vor allem um Diversity und Internationalität ging, auch die nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder des Aufsichtsrats benennt. Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung vom 7. August 2012 mit dieser Thematik befasst und seinen Katalog um den Aspekt der Unabhängigkeit erweitert. Ziel des Aufsichtsrats ist es, dass mindestens neun (von zwölf) seiner Mitglieder unabhängig im Sinne des Kodex sind, darunter mindestens vier (von sechs) Vertreter der Anteilseigner. Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht diesen Zielen.

Aufsichtsratsvergütung und Entsprechenserklärung 2012

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch die Kodexänderungen insoweit betroffen, als die Empfehlung zur Aufsichtsratsvergütung neu gefasst wurde. Die bisherige Empfehlung, dass Mitglieder des Aufsichtsrats – wie dies bei Infineon der Fall ist – neben der festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten sollen, wurde gestrichen. Wird dennoch eine variable Vergütung gewährt, soll diese – so legt es der Wortlaut der Empfehlung nahe – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Das derzeitige Vergütungssystem für Mitglieder des Aufsichtsrats hat keine mehrjährige Bemessungsgrundlage und entspricht daher nicht der neu gefassten Kodexempfehlung. In der Sitzung vom 7. August 2012 ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gelangt, der Hauptversammlung dennoch zunächst keine Änderung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Aufsichtsrats vorzuschlagen, nachdem das aktuelle Vergütungssystem jüngst überarbeitet und von der Hauptversammlung 2011 beschlossen worden ist; im Geschäftsjahr 2013 soll die Vergütungsfrage vom Aufsichtsrat wieder aufgegriffen und noch einmal diskutiert werden. Dementsprechend bestand Einvernehmen, eine Abweichung von der Kodexempfehlung zu erklären.

Die Entsprechenserklärung 2012, in der die Abweichung von der Kodexempfehlung zur Aufsichtsratsvergütung eingehend begründet wird, wurde im November 2012 auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht.

Effizienzprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit einschließlich der Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Die letzte Effizienzprüfung fand im Sommer 2012 statt. Anhand eines Fragenkatalogs wurden die Aufsichtsratsmitglieder zur Aufsichtsratsarbeit und zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand befragt. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden anschließend in der Sitzung vom 7. August 2012 im Aufsichtsrat erörtert. Wesentliche Defizite wurden dabei nicht festgestellt.

Mögliche Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte unverzüglich offen. Im Geschäftsjahr 2012 sind bei Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Wesentliche Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Dies gilt auch für Berater- und sonstige Dienstleistungs- oder Werkverträge eines Mitglieds des Aufsichtsrats mit der Gesellschaft. Im November 2010 hatte der Aufsichtsrat vorsorglich einem mehrjährigen Vertrag zwischen der Gesellschaft und der TU München (Lehrstuhl für Technische Elektronik von Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel) über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum Thema „Sensing für Automotive“ zugestimmt; dieser Vertrag läuft noch bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013.

Weitere Ausführungen zur Corporate Governance des Unternehmens finden sich im Corporate Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat.

BERICHT AUS DEN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat unverändert fünf Ausschüsse: den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz, den Präsidialausschuss, den Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss, den Strategie- und Technologieausschuss sowie den Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat – im gesetzlich zulässigen Rahmen – Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat aus den Sitzungen der Ausschüsse routinemäßig in der jeweils nachfolgenden Plenumsitzung.

Mit Ausnahme des lediglich mit Anteilseigner-Vertretern besetzten Nominierungsausschusses sind alle Aufsichtsratsausschüsse paritätisch besetzt. Herr Mayrhuber ist weiterhin Vorsitzender des Vermittlungs-, des Nominierungs- und des Präsidialausschusses. Vorsitzender des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses ist unverändert Herr Dr. Sünner, Vorsitzende des Strategie- und Technologieausschusses ist weiterhin Frau Prof. Dr. Schmitt-Landsiedel.

Präsidialausschuss

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Präsidialausschusses statt.

Der Schwerpunkt der Sitzungen lag bei der Vorbereitung der bereits oben im Einzelnen beschriebenen Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums im Zusammenhang mit der Überprüfung des bestehenden Vorstandsvergütungssystems, der Änderung dieses Vergütungssystems sowie den personellen Veränderungen im Vorstand.

Außerdem bereitete der Ausschuss die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zur konkreten Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands vor. Hierzu gehörten insbesondere die Bestimmung der Zielerreichungsgrade für das Geschäftsjahr 2011, die Festlegung neuer Zielwerte für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Gewährung von Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands.

Der Ausschuss – und nachfolgend auch das Aufsichtsratsplenum – befasste sich zudem mit der generellen Frage der Nachfolgeplanung für Vorstandspositionen, insbesondere der Einführung strukturierter Prozesse zur Auswahl geeigneter Führungskräfte im In- und Ausland und zur zielführenden Weiterentwicklung dieser ausgewählten Kandidaten.

Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses statt.

Schwerpunkte der Ausschusstätigkeit waren die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Prüfung des Halbjahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse, die Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lageberichts der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns sowie die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer. Ein weiterer Schwerpunkt war die Prüfung und Erörterung der Finanz- und Investitionsplanung und der Verschuldungsgrenze. Auch Fragen im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft aufgelegten Programm zur Kapitalrückgewähr wurden im Ausschuss beraten. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und des internen Revisionsystems sowie mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Compliance-Fragen waren ebenfalls Gegenstand der Ausschusssitzungen; die Ausschussmitglieder ließen sich in jeder Sitzung vom Compliance Officer berichten. Schließlich wurde der Ausschuss regelmäßig über die wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere die Auseinandersetzungen mit dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Qimonda AG, informiert. Der Ausschuss erörterte eingehend die Lage im Hinblick auf die Streitigkeiten mit dem Insolvenzverwalter sowie das weitere Vorgehen.

Zu den weiteren Aktivitäten des Ausschusses gehörten die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Ausschuss bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers und des Prüfers für die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse vor und erteilte die entsprechenden Prüfungsaufträge; auch befasste er sich mit den Honorarvereinbarungen mit dem Abschlussprüfer.

Der Abschlussprüfer nahm an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und berichtete dort ausführlich über seine Prüfungstätigkeit.

Strategie- und Technologieausschuss

Der Strategie- und Technologieausschuss kam zu drei Sitzungen zusammen.

Der Ausschuss beschäftigte sich vorrangig mit unterschiedlichen Aspekten der langfristigen strategischen Unternehmensplanung in Bezug auf neue Technologien, Produkte und Märkte. Ein weiterer Schwerpunkt war die Fortentwicklung der Unternehmensorganisation von Infineon. Darüber hinaus wurde über Fragen der Unternehmenskultur und die Positionierung des Unternehmens als „High Performance Company“ diskutiert. Schließlich befasste sich der Ausschuss auch mit Personalentwicklungsinstrumenten für Führungskräfte, hier mit einem besonderen Fokus auf die Region Asien.

Vermittlungs- und Nominierungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr mangels anstehender Aufsichtsratswahlen ebenfalls nicht zusammen.

Jahres- und Konzernabschluss

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG und den Konzernabschluss zum 30. September 2012 sowie den Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Halbjahresabschluss und die Quartalsabschlüsse wurden einer prüferischen Durchsicht durch die KPMG unterzogen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Berichte der KPMG über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts wurden in der Sitzung des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses vom 12. November 2012 mit der KPMG intensiv erörtert. Der Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat die Billigung der Abschlüsse vorzuschlagen.

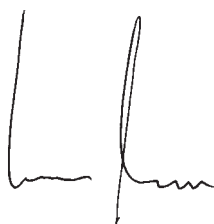
Der Vorsitzende des Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschusses erläuterte in der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. November 2012 die Empfehlungen des Ausschusses. In dieser Sitzung wurden die Abschlussunterlagen in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt und vom Aufsichtsrat insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Außerdem berichtete der Vorstand in der vorgenannten Aufsichtsratssitzung über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung und erläuterte das Risikomanagementsystem. Der Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns wurde ebenfalls geprüft; er entsprach nach der Überzeugung des Aufsichtsrats den Berichten des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat stimmt den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung zu. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der eine Dividende von 0,12 Euro je dividendenberechtigte Aktie vorsieht, geprüft und schließt sich diesem an.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Abschlüsse und die Prüfung durch den Abschlussprüfer. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung am 21. November 2012 seine Zustimmung erteilt und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Infineon Technologies AG und des Infineon-Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und ihre herausragende Leistung im vergangenen Geschäftsjahr und den Arbeitnehmersvertretungen für die gute Zusammenarbeit.

Neubiberg, im November 2012
 Für den Aufsichtsrat



Wolfgang Mayrhuber
 Vorsitzender des Aufsichtsrats